

# So geht es mir!

## Gespräch mit Silke B.

### Frage:

Das vergangene Jahr war wegen Corona für viele Leute ziemlich hart.

Wie war es für dich?

### Silke B.:

Am Anfang war es sehr schwer für mich.

Jetzt habe ich mich dran gewöhnt.

### Frage:

Wie hast du die Zeit während dem Lockdown erlebt?

Wie war dein Alltag?

Wie war es bei dir in der Arbeit?

### Silke B.:

Am Anfang war es sehr schwer für mich.

Die ersten 6 Wochen musste ich zu Hause bleiben.

Danach durfte ich endlich wieder auf die Arbeit gehen.

Ich war sehr froh.

Weil ich gern arbeite.

Und die Arbeit voll vermisst habe.

## **Frage:**

Und wie war es dann in der Arbeit?

War es anders als vor Corona?

## **Silke B.:**

Ja, sehr.

Wir mussten Abstand halten.

Und eine Maske tragen.

Die Arbeit ist mit Abstand und Maske anders.

Davor waren die Gespräche einfacher.

Wenn ich mal eine Frage hatte:

Dann ist einfach ein Kollege gekommen.

Und man konnte alles bequatschen.

Mit 2 Meter Abstand ist es komisch.

Aber man gewöhnt sich dran.

## **Frage:**

Was hat sich durch Corona für dich verändert?

## **Silke B.:**

Einiges.

Zum Beispiel der Kontakt zu meinen Freunden.

Ich bin ja schon vor Corona nach Ansbach gezogen.

Zu manchen Freunden aus meiner alten Heimat habe ich dann den Kontakt komplett verloren.

Aber seit Corona haben wir den Kontakt wieder aufgebaut:

Wir telefonieren regelmäßig.

Und auch zu meinen Freunden in Ansbach habe ich regelmäßig Kontakt.

Wir telefonieren ungefähr 1 Mal oder 2 Mal die Woche.

### **Frage:**

Dann hatten die Einschränkungen ja was Gutes für dich.

### **Silke B.:**

Genau.

Das war für mich auf jeden Fall was Gutes.

### **Frage:**

Was hat dir im vergangenen Jahr am meisten gefehlt?

### **Silke B.:**

Das Weggehen.

Und Freunde treffen.

### **Frage:**

Und wer hat dich in dieser schwierigen Zeit am meisten unterstützt?

### **Silke B.:**

Die Mitarbeiter vom ABW.

ABW ist die Abkürzung für ambulantes betreutes Wohnen.

Ich wohne dort.

Mit manchen konnte ich total gut reden.

Außerdem haben mich meine Freunde unterstützt.

Ich habe viel mit ihnen telefoniert.

## **Frage:**

Für viele Menschen war das vergangene Weihnachten besonders schwierig.

Wie hast du Weihnachten erlebt?

## **Silke B.:**

Leider unter Quarantäne.

Quarantäne heißt:

Man muss zu Hause bleiben.

Man darf das Haus **nicht** verlassen.

Entweder weil man Corona hat.

Oder weil man Kontakt mit einer corona-kranken Person hatte.

Ein Kumpel von mir war krank.

Deshalb wusste ich **nicht genau:**

Habe ich mich vielleicht angesteckt.

Wir waren 4 Leute an Weihnachten.

Wir haben auch Abstand gehalten.

## **Frage:**

Was wünschst du dir für die Zukunft?

## **Silke B.:**

Dass wir alle gesund bleiben:

Meine Freunde und meine Familie.

Und ich auch.